

**3181/AB XXIV. GP**

---

Eingelangt am 07.12.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

## Anfragebeantwortung



**bmask**

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES UND  
KONSUMENTENSCHUTZ

---

**RUDOLF HUNDSTORFER**  
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien  
Tel: +43 1 711 00 - 0  
Fax: +43 1 711 00 - 2156  
rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at  
www.bmask.gv.at  
DVR: 001 7001

Frau (5-fach)  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

**GZ: BMASK-10001/0437-III/A/4/2009**

Wien,

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 3488/J der Abgeordneten Hagen, Kolleginnen und Kollegen** wie folgt:

Einleitend wird zu den Fragen 1 bis 3 darauf hingewiesen, dass sich die Beantwortung nur auf die Jahre 2007 und 2008 bezieht, da derzeit noch keine abschließende Statistik für das Jahr 2009 verfügbar ist.

### Frage 1:

Im Bereich des ehemaligen Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz inklusive Bundessozialamt wiesen die Bediensteten durchschnittlich die folgende Anzahl an krankheitsbedingt entfallenen Arbeitstagen auf:

Jahr	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Gesamt	12,2	12,0

**Frage 2:**

Getrennt nach Beamten/innen und Vertragsbediensteten ergibt sich im Bereich des ehemaligen Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz inklusive Bundessozialamt folgende durchschnittliche Anzahl an krankheitsbedingt entfallenen Arbeitstagen:

Jahr	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Beamte/Beamtinnen	11,5	11,2
Vertragsbedienstete	13,2	13,0

**Frage 3:**

Im Bereich des ehemaligen Bundesministeriums für Soziales und Konsumentenschutz inklusive Bundessozialamt wiesen die Bediensteten durchschnittlich die folgende Anzahl an krankheitsbedingt entfallenen Arbeitstagen auf:

Berufsgruppe	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Verwaltungsdienst	12,2	12,0

**Frage 4:**

Ein entsprechendes Gesundheitskonzept meines Ressorts liegt vor. Diesbezüglich verweise ich auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 1804/J vom 18. Juni 2009.

Mit freundlichen Grüßen